



«Fischerei ist ein sexy Thema»

Resultate der grossen gfs-Studie über Anglerei in der Schweiz

An der «Fischen Jagen Schiessen» wurden die Ergebnisse der Repräsentativumfrage über die Anglerei vorgestellt – mit zum Teil überraschenden Resultaten. «Wir haben ein sexy Thema», freute sich Zentralpräsident Roberto Zanetti, «es liegt jetzt an uns Fischern, daraus etwas zu machen.»

Was denken die Anglerinnen und Angler über ihr Hobby? Welche Themen beschäftigen sie? Wie viel geben sie für die Fischerei aus? Was halten Fischer von der Verbandsarbeit? Das wollte der Schweizerische Fischerei-Verband SFV in einer repräsentativen Umfrage

des gfs wissen. Dazu wurden 1429 Anglerinnen und Angler befragt. Aber nicht nur die Innensicht interessierte den SFV. Auch das Image des Angelns in der Öffentlichkeit und die Erwartungen an die Verbände wollten der SFV in Erfahrung bringen. Dazu

hat das gfs 505 repräsentative Personen befragt.

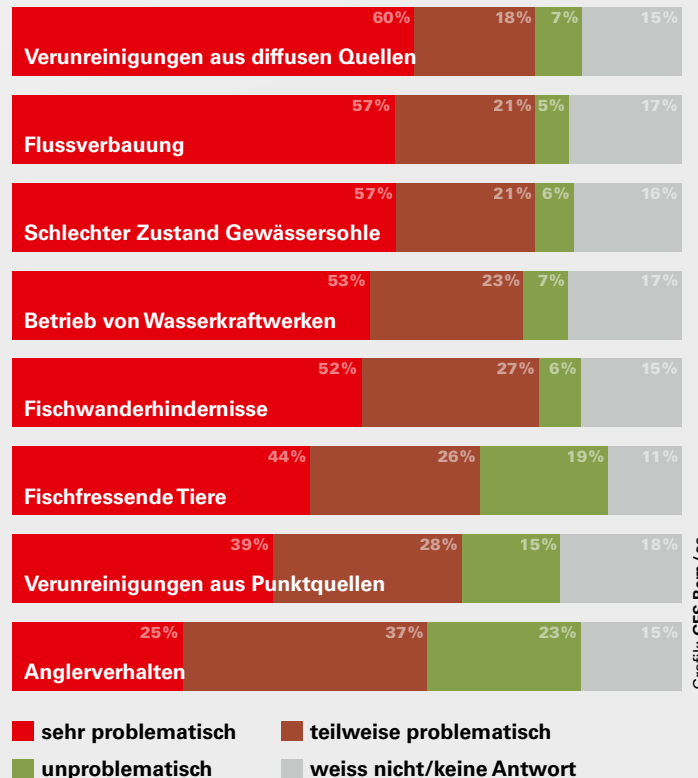
Der typische Schweizer Fischer

Bei der Präsentation der Ergebnisse sprachen SFV-Geschäftsführer Philipp Sicher und SFV-Zentralpräsident Roberto Zanetti von «interessanten bis auch sehr überraschenden Erkenntnissen». Gemäss der Umfrage hat der typische Schweizer Fischer etwa folgendes Profil: Für sein Hobby gibt der Angler jährlich 2124 Franken aus, wo-

Frage an Mitglieder: Welches sind Ihre Gründe für eine Mitgliedschaft in einem Fischereiverein?



Frage an Mitglieder: Wie problematisch beurteilen Sie die folgenden Bereiche für die Fische?



Grafik: GFS, Bem / as

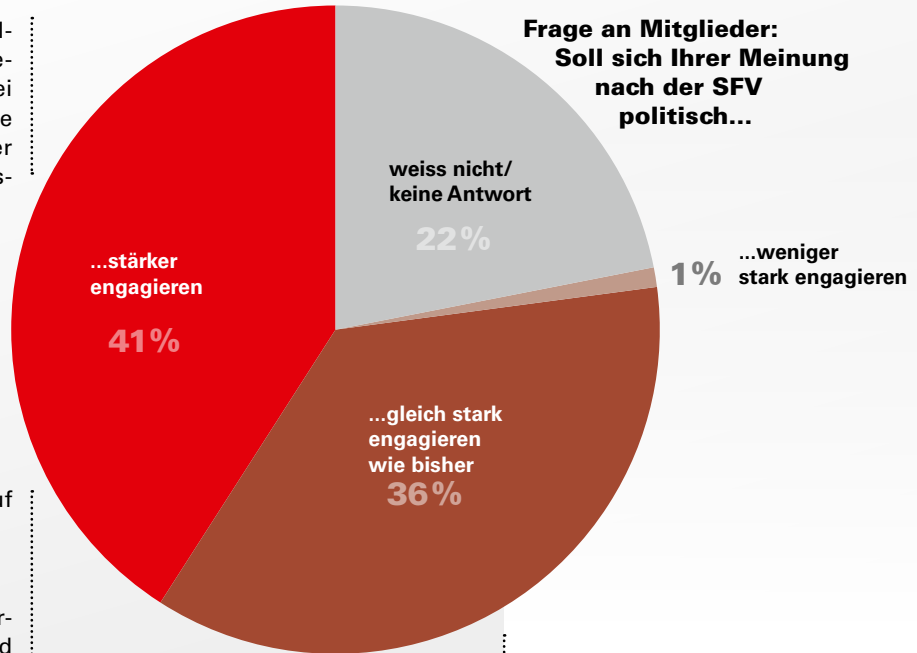
raus ein Gesamtvolumen von 210 Millionen Franken pro Jahr resultiert. Jeder Fischer leistet – erstaunliche – zwei Stunden Freiwilligenarbeit pro Woche und erwartet von seinem Verein oder Kantonalverband folgende Dienstleistungen (nach Prioritäten geordnet): Kurse, Veranstaltungen und ökologisches Engagement. «Mit guten Kursen und Angeboten können unsere Kantonalverbände und Vereine die Mitglieder und die Nicht-Mitglieder abholen» spielte der SFV-Geschäftsführer den Ball den Kantonalverbänden und Vereinen zu. Als Indikator für die Vereinsarbeit bezeichnete er auch die Sensibilität für die in der Grafik auf Seite 54 aufgeführten Themen.

Höherer Mitgliederbeitrag

Überraschend ist die deutliche Erwartung der aktiven Anglerinnen und Angler, dass sich der SFV und die Kantonalverbände politisch gleich stark wie bisher oder stärker engagieren (77 Prozent). Noch überraschender, dass 55 Prozent bereit wären, einen höheren Mitgliederbeitrag für mehr politisches Engagement und mehr Dienstleistungen des SFV zu leisten.

Das Image in der Öffentlichkeit

SFV-Zentralpräsident Roberto Zanetti kommentierte die Ergebnisse der Repräsentativstudie aus der Sicht der Öffentlichkeit. Und da ergibt sich eine grosse Übereinstimmung mit der Innensicht: Die Einstellung gegenüber der Fischerei ist hervorragend (78 Prozent positiv). Nicht einmal die polemischen Kampagnen gewisser Tierschutzkreise in den letzten Jahren haben geschadet. «Aber die Umfrage zeigt auch, dass tatsächliche Tierquäle-

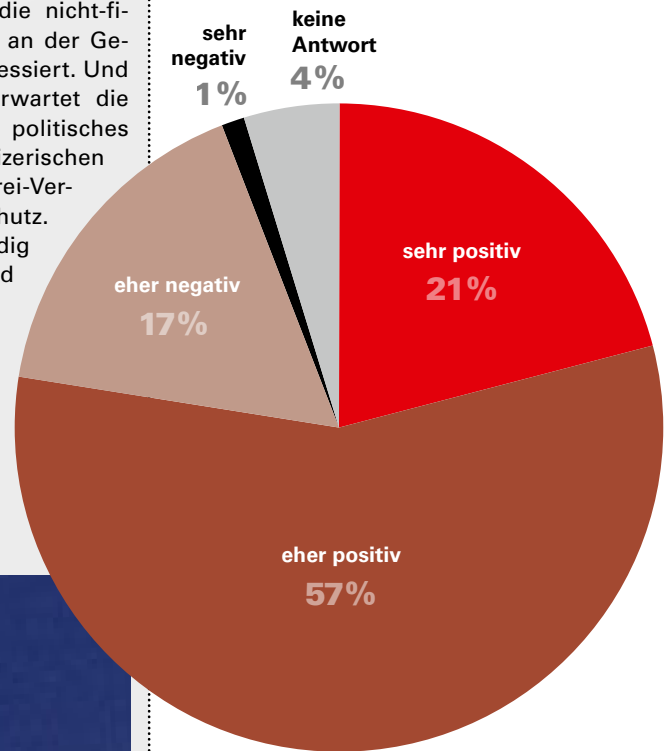


rei die Akzeptanz schnell ins Negative kippen lassen könnte.»

Wie die Fischer ist auch die nicht-fischende Bevölkerung stark an der Gewässerschutzthematik interessiert. Und ebenso wie die Fischer erwartet die Öffentlichkeit ein stärkeres politisches Engagement des schweizerischen und der kantonalen Fischerei-Verbände für den Gewässerschutz. Zanetti zog kurz und bündig folgendes Fazit: «Wir sind im Unterschied zu anderen Verbänden in einer super Ausgangslage, unsere Themen Fischerei und Gewässerschutz sind sexy und wir müssen und wollen politischer werden.»

Kurt Bischof

Frage an Bevölkerung: Wie sind Sie gegenüber Fischen als Hobby und den Fischern eingestellt?



Philipp Sicher (links) und Roberto Zanetti bei der Präsentation der gfs-Studie an der «Fischen Jagen Schiessen».



Foto: dfr

Impressum

Schweizerischer Fischerei-Verband
 Redaktion/Produktion: Kurt Bischof
 Postfach 141, 6281 Hochdorf
 kurt.bischof@bischofmeier.ch
 Telefon 041 914 70 10
 Fax 041 914 70 11

 www.sfv-fsp.ch

Ein Hit bei Schulklassen

Der SFV an der «Fischen Jagen Schiessen»

Der Schweizerische Fischerei-Verband SFV blickt auf eine erfolgreiche Messe zurück. Erfreulich war nicht nur das grosse Interesse der Anglerinnen und Angler, sondern auch der vielen Schulklassen.

SFV-Geschäftsführer Philipp Sicher freut sich über die hohen Besucherzahlen am Stand des SFV: «Das zahlreich erschienene Publikum war zudem sehr interessiert und gesprächsfreudig».

Viele Schülerinnen und Schüler

Besonders grossen Anklang fand das spezielle Schulprogramm für Schulklassen. An den zwei Tagen nahmen 275 Schülerinnen und Schüler daran teil, was das Standpersonal «erfreu-

licherweise» zeitweise an die Grenze der Belastbarkeit brachte.

Sonderschau «Invasive Arten»

Viele Besuchende erfreuten sich an der Sonderschau «Invasive Fisch- und Krebsarten». Fast alle Arten konnten in Aquarien lebend gezeigt werden. Dies war inhaltlich anspruchsvoll und die Zusammenarbeit mit der Koordinationsstelle Flusskrebse Schweiz KFKS hat laut Sicher aber bestens geklappt.

Einen besonders hohen Andrang verzeichnete die Sonderausstellung «Handwerk Fischerei». Die beiden Themen Rutenbau und Fliegenbinden trafen bei den Fischerinnen und Fischer auf ein grosses Interesse.

Gekonnt filetieren

Das Filetieren in der Showküche und das Zubereiten von Fischen war ein weiteres Highlight, was manch einen Gast zum Staunen brachte. «Last but not least» war auch das Sammeln von über 2150 Unterschriften für die Volksinitiative «Für eine Schweiz ohne synthetische Pestizide» ein schöner Erfolg. *bw*



Roberto Zanetti unterschreibt die Initiative «Für eine Schweiz ohne synthetische Pestizide».



Interessierte Fischerinnen und Fischer an der Präsentation der grossangelegten gfs-Umfrage.



Junge Messebesucher bestaunen die lebenden Tiere der Sonderschau «Invasive Arten».



Die Messe bietet auch die gute Gelegenheit, sich unter Fischerinnen und Fischern auszutauschen.



Eine weitere Attraktion stellen die echt wirkenden Fischmodelle dar.



Fischerinnen und Fischer aus der ganzen Schweiz besuchten den SFV an der Messe «Fischen Jagen Schiessen».